

## News und Infoletter aus dem Hause usinger + thomsen DENTALTECHNIK

### Editorial

Sehr verehrte Leserin  
Sehr geehrter Leser,  
Nun sind wir wieder bei den Verhältnissen von 1997 - Zahnersatz ist Sachleistung und es soll Kolleginnen und Kollegen geben, die es freut, daß sie wieder nach BEL abrechnen dürfen. Ich fürchte, das ist zu kurzfristig gedacht.

Es ist gut, daß nun Schluß sein soll mit der Verunsicherung der Patienten, aber die Folgen der ungeheuren Medienschlacht des vergangenen Jahres sind nicht mit einem Schlag beseitigt und führen zu dem allseits beschworenen (oder erwünschten) "Andrang in den Praxen". Wir werden uns noch einige Zeit in Geduld und vorsichtigem Verhalten üben müssen.

Vor uns liegen Monate, in denen von den Politikern unserer neuen Regierung eine Entscheidung für die Neuordnung des Gesundheitswesens - so auch für unseren "Markt" - erarbeitet werden soll. Ich hoffe sehr, daß die gemeinsamen Interessen der Zahnärzte und Zahntechniker wichtig genug sind, daß ein für beide Seiten tragfähiger Kompromiß gesucht und gefunden wird.

### Praxistip

Sie benötigen zur Unterstützung Ihres Patienten-Beratungsgespräch anschauliche oder hand(be)greifliche Unterlagen? Wir haben ständig ein umfangreiches Sortiment an Demo-Arbeiten und einen sehr "patientengerechten" Katalog vorrätig. Gern stellen wir Ihnen diese Artikel nach vorheriger telefonischer Anmeldung zur Verfügung.



Das Problem?

### Die Lösung!



### Konventionell Präpariert - konventionell befestigt

Bisher werden Targis/Vectris Restaurationen zwingend adhäsiv befestigt. Es gibt jedoch klinische Situationen, wo eine adhäsive Befestigung nicht indiziert ist bzw. Schwierigkeiten bereitet. Für solche Fälle liegen der Firma Ivoclar mittlerweile genügend klinische Erfahrungen vor, um Targis/Vectris Einzelkronen und Brücken für die konventionelle Befestigung mit Glasionomer- oder Phosphatzement freizugeben. Jedoch müssen einige Parameter eingehalten werden, um den klinischen Erfolg zu gewährleisten.

Wann wird adhäsiv, wann konventionell zementiert?

Grundsätzlich ist die adhäsive Befestigung der konventionellen vorzuziehen!

Nur wenn die klinische Situation keine adhäsive Befestigung zulässt (z.B. tiefe, subgingivale Präparation), kann mit den entsprechenden konstruktiven Anpassungen eine durch Vectris verstärkte Targis Restauration konventionell befestigt werden.

#### Konventionell möglich

- wenn die notwendigen Präparationsrichtlinien eingehalten werden
- wenn die Targis Restaurationen ausreichend mit Vectris Single verstärkt sind
- wenn die retentiven Parameter für eine traditionelle Befestigung eingehalten sind
- wenn keine adhäsive Befestigung möglich ist oder zu schwierig erscheint

#### Kontraindikation der konventionellen Befestigung mit Zement

- unverstärkte Targis Kronen

- Targis Verblendschalen, Targis Inlays/Onlays

- Nicht den Anforderungen einer konventionellen Zementierung entsprechende Präparation (keine retentive Präparation, zu kurze klinische Krone)

- Patienten mit Bruxismus

#### Zu beachtende Parameter für den Zahnarzt

- eine zirkuläre Schulter von mindestens 1mm ist einzuhalten
- die okklusale Reduktion muss mindestens 2 mm betragen
- die incisale und palatinale Reduktion muss mindestens 1,5 mm betragen
- alle inneren Winkel/Kanten/Übergänge müssen abgerundet werden
- die koronale Länge des Stumpfes sollte mehr als 4 mm betragen
- der Präparationswinkel sollte 4-8° nicht unterschreiten

#### Und übrigens,

die Targis/Vectris Kronen/Brücken sind "BEL-fähig". Für Ihren Patient die kostengünstige (zahnfarbene) Alternative zu konventionellen VMK-Versorgung.

## Der Kennertip

### Billig Telefonieren

Im heutigen Dschungel von Telefonanbietern und Tarifen ist wohl kaum noch ein Mensch in der Lage, ohne großen Aufwand den günstigsten Preis für ein Telefonat herauszufinden. Wer einen Internet - Anschluß hat, kann ab sofort bei STERN Online eine "Tarif-Maschine" anklicken. Sie berechnet den jeweils günstigsten Telefonanbieter. Eingeben muß man nur die Uhrzeit sowie die Entfernungszone des geplanten Gesprächs. Umgehend erscheinen auf dem Bildschirm die entsprechenden Minutenpreise der Netzanbieter - übersichtlich vom preiswertesten bis zum teuersten geordnet. Der Weg zum Rechner führt über den Button "Telefontarife" auf der STERN Homepage (<http://www.stern.de>)

## Wahre Worte

Ein harte Nuß und stumpfer Zahn,  
ein junges Waib und alter Mann,  
zusammen sich nicht reimen wohl,  
seins Gleichen jeder nehmen soll.

entdeckt in ZMK 12/98, Autor nicht bekannt

## Impressum

Herausgeber:  
**usinger + thomsen**  
DENTALTECHNIK  
Schweffelstraße 9  
24118 Kiel  
☎ 0431 - 56 10 20  
Fax 0431 - 56 58 34  
Redaktion:  
Peter Usinger  
24147 Klausdorf

## Die Euro-Einführung - weit mehr als ein EDV-Problem

Man kann es begrüßen oder auch nicht - fest steht: Der Euro kommt! Und damit auch die Notwendigkeit, sich rechtzeitig darsauf einzustellen - im privaten wie im geschäftlichen Bereich.

Ist die Euro-Einführung mit der Währungsreform von 1948 vergleichbar, lautet eine mehr oder minder häufig gestellte Frage vor allem älterer Bürger, die sich um ihre Ersparnisse sorgen. Keineswegs! Als Vergleich bietet sich - wenn überhaupt - am ehesten die deutsche Geldumstellung in den Jahren 1871 bis 1876 an. In mehr als 20 deutschen Staaten wurden damals die verschiedenen Landeswährungen (Taler, Gulden usw.) durch eine einheitliche Währung ersetzt: die Mark zu 100 Pfennigen. Heute vollzieht sich dieser Prozeß gewissermaßen in europäischer Dimension.

Wer als Unternehmer damit die Erwartung verknüpft, die Euro Umstellung sei nur eine simple Umrechnung aller DM-Beträge in Euro-Beträge mittels eines konstanten Faktors - also eine

rechnerische Aufgabe, für die ein Computer, notfalls selbst ein guter Taschenrechner ausreichen würde - wird sich wohl ziemlich bald korrigieren müssen. Denn die Euro-Einführung ist wahrscheinlich mehr als eine "Rechenaufgabe" und ein EDV-Problem.

Selbst unter Berücksichtigung durchaus beträchtlicher Unterschiede zwischen großen, mittleren und kleinen Unternehmen sowie zwischen einzelnen Branchen kann dieser qualitativ neue Baustein der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion faktisch für jeden Betrieb mit einem ganzen Bündel von Anforderungen und Auswirkungen verbunden sein. Das gilt auch für ein in der Regel kleines Unternehmen wie eine Zahnarztpraxis oder ein Dentallabor.

In den Nächsten Ausgaben vom "Kontakt-Punkt" werden wir Ihnen an dieser Stelle nützliche Informationen und Tips zur bevorstehenden endgültigen Umstellung auf den Euro am 1. Januar 2002 geben.

## Unser aktuelles Leistungsspektrum

- ☒ Targis + Vectris
- ☒ Plasmaschweißen
- ☒ Stereomikroskop
- ☒ Farbstudio



Demoarbeiten aus allen Bereichen stehen bereit

## "Hasenfußwurtzel" für den "löcherichten" Zahn

Alte Kräuterbücher sind nur noch ganz selten antiquarisch zu erstehen und dies auch nur noch zu Sammler- und Liebhaberpreisen. Wer fündig geworden ist, kann sich glücklich schätzen: Sie sind eine wahre Quelle der Freude. Die Methoden damaliger Vorbeugemaßnahmen und Behandlungen für Zahn- Zahnbett-erkrankungen muten heute sehr exotisch an. In einem besonders seltenen Kräuterbüchlein, das im frühen 17. Jahrhundert in Frankfurt am Main verlegt wurde, finden sich recht wundersame Ratschläge: Zum Zähneputzen oder "schwarze Zahn weiß machen und den anhängenden Schleim oder Unrat abwischen, die Zahn darneben stärken", wird folgendes empfohlen: "Nimm einen Kieselstein, mach

ihn acht- oder neunmal glühend, lösche ihn jeweils mit Wein ab und zerstoße ihn zuletzt zu feinem Pulver. Damit reibe alle Tage die Zähne". Das gleiche Ergebnis wurde offenbar auch mit dürren Pappelwurzeln erreicht, die einen ganzen Tag lang im Wasser liegen mußten, dann in nasses Papier gewickelt und in heißer Asche gebraten wurde. Zu Pulver zerstoßen, ergaben sie schließlich das gewünschte Zahnputzmittel. Für reiche Leute wurde dagegen eine Mischung aus pulverisierten Perlen, Weißen Korallen, Fischbein, gebranntem Hirschhorn, Veilchenwurz, Bimsstein, Wacholdergummi und eine ganze Reihe anderer Ingredienzen empfohlen. Wahrlich ein kompliziertes Unterfangen, Prophylaxe zu betreiben